

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 3 (1876-1879)
Heft: 11-1

Erratum

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Allg. Schweizer Zeitung Nr. 275, 20. November 1877. — In Zürich ist der berühmte, aus dem Ende des XVI. oder Anfang des XVII. Jahrhunderts stammende Zimmerschmuck des Seidenhofes durch den Schreinermeister J. Germann vortrefflich restaurirt und Anfangs October im oberen Stocke des Gewerbemuseums aufgestellt worden. — Laut Beschluss des Stadtrathes soll der nördliche Flügel des Kreuzganges bei der Predigerkirche, im Uebergangsstile des XIII. Jahrhunderts erbaut, provisorisch wiederhergestellt und der antiquarischen Gesellschaft, als Appendix ihres Museums, zur Aufstellung von Bauresten, Steinsculpturen u. dgl. überlassen werden. — Bei Anlass der am 30. September und 1. October v. J. in Zürich stattgehabten Generalversammlung hat der schweizerische Ingenieur- und Architektenverein im Gebäude des Polytechnikums eine Ausstellung von Plänen und Ansichten eröffnet, welche die bauliche Entwicklung Zürich's seit dem XVI. Jahrhundert bis auf die Gegenwart illustriren.

Neueste antiquarische und kunstgeschichtliche Literatur, die Schweiz betreffend.

- Allgemeine Schweizer Zeitung. 1877. Beilage zu Nr. 241, 243 und 245. Basler Kunstfreunde vom Ausgange des Mittelalters bis auf die neueste Zeit. Skizze von Th.
- Archiv des historischen Vereins des Kantons Bern. IX. Band, 2. Heft. Bern 1877. S. 197 ff. Topographia urbis Bernensis auctore Henrico Gundelfingen. 1486. W. J. Gremaud, S. 200 ff. Dr. Thuring Fricker's Aufzeichnungen über bernische Finanzen und Bauten. Mitgetheilt von K. Howald.
- Ardüser, Hans, Rätische Chronik, nebst einem historischen Commentar von Cantonsschul-Rector J. Bott. Herausgegeben auf Veranstaltung der bündnerischen naturhistorischen Gesellschaft. Chur, Hitz und Hail, 1877. (Hans Ardüser's Selbstbiographie, p. 3–26. Noten von Bott 27–41. Chronik 1572–1614, p. 46–256. Commentar von Bott, p. 257–626.
- Berner Taschenbuch auf das Jahr 1878. Bern, B. F. Haller. 1877. S. 169 ff. Kunstgeschichtliche Mittheilungen aus den bernischen Staatsrechnungen von 1505 bis 1540 von Prof. Dr. G. Trächsel. S. 272 ff. Die Anfänge der Buchdruckerkunst in der Schweiz, von Georg Rettig, Bibliothekar.
- Boos, Dr. H. Geschichte der Stadt Basel von der Gründung bis zur Neuzeit. Bd. I. Basel im Mittelalter. Basel, Bahnmaier.
- Brunner, K. Das alte Zofingen und sein Chorherrenstift. Festschrift der aargauischen historischen Gesellschaft bei der 18. Jahresfeier. Aarau, H. R. Sauerländer.
- Eisenbahn, die. Bd. VII, 1877. Nr. 21. Die Marmorbrüche von Saillon. Das Chorgestühl von Wettingen mit Abbildung. Nr. 25. Die Chorstühle aus der Kathedrale zu Lausanne in der Schlosskapelle von Chillon.
- Escher, Alb. Schweizerische Münz- und Geldgeschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. II Lfg. Bern, Dalp. 1877.
- Etrennes Fribourgeoises pour 1878. La fondation du couvent des cordeliers à Fribourg. La tour de la Molière près Estavayer. La fontaine de Zähringen etc.
- Der freie Rhätier. Chur 1877. Nr. 264–271, Nr. 278 u. 279. Geschichte der Kirche des hl. Georg bei Rhäzüns und ihre Wandgemälde aus dem XIV. Jahrhundert, von D. Jecklin.
- Kunst und Gewerbe. Wochenschrift zur Förderung deutscher Kunstindustrie. Herausgegeben von dem bairischen Gewerbemuseum zu Nürnberg. IX. Jahrgang, 1877. Nr. 32. E. v. Berlepsch, die Chorstühle von Wettingen. Vgl. dazu Neue Zürcher Zeitung, 23. und 25. October und 12. November 1877.
- Montreux, par E. Rambert, Lebert, Dufour, Forel & Chavannes. Illustrations par G. Doré etc. Bern, Stämpfli.
- Musée Neuchatelois. Novembre 1877. Les antiquités de la Bonneville.
- Revue Suisse des beaux-arts, d'archéologie, de littérature et de bibliographie. II^{ème} année, Genève 1877. Nr. 17. Verkauf des Ehrenbeckers von Leuck. Die Brüche von Saillon. Nr. 18. A. Bachelin, Un graveur et dessinateur suisse: Josse Ammann (Fortsetzung von Lfg. 16). S. Vögelin, Recherches sur l'origine de la cosmographie de Sebastian Münster. Pfahlbauten bei Chevroux am Neuenburgersee und Chavannes am Bielersee. Nr. 19. Josse Ammann par A. Bachelin (suite et fin). Une flèche lacustre à la Chaux-de-Fonds. Pirogue lacustre trouvée dans les eaux du Léman à Morges. Nr. 20. Antiquités romaines trouvées à Anet. Découvertes faites par M. L. Grangier dans les stations lacustres du lac de Neuchâtel.

Berichtigung.

In dem Nr. 3 des Anzeigers von 1877 enthaltenen Aufsätze „Studien über die Manessische Liedersammlung“ sollte es Seite 778, Zeile 10 von unten heissen:

Anders ist auch die Zeichnung der Kettenpanzer; sie sind silbern und zwischen verticalen Doppellinien durch kleine Horizontalcurven in abwechselnd entgegengesetztem Sinne belebt.